

KlinFor – Alles unter Kontrolle?!

Klinik für Allgemeine Innere Medizin/
Hausarztmedizin und Notfallmedizin

H  **150**
Jahre

Kantonsspital
St.Gallen

9./10. November 2023
Olma Messen (Halle 9)


OSTSCHWEIZER
KINDERSPITAL

 Geriatrie Klinik
St.Gallen AG


ÄRZTEGESELLSCHAFT
DES KANTONS ST.GALLEN

**Anmeldung
erforderlich**
Keine Anmeldung
vor Ort möglich

Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort
4	Hauptreferate, Vorsitz, Moderation
6	Programm
11	Session A: Workshops 1 – 9
14	Session B: Workshops 10 – 18
17	Session C: Workshops 19 – 27
20	Session D: Workshops 28 – 37
23	Session E: Workshops 38 – 47
26	Session E: Workshops 48 – 57
29	Sponsoren
30	Allgemeine Informationen
31	Anreise

Liebe Kolleginnen Liebe Kollegen

Die diesjährige Fortbildungsveranstaltung KlinFor steht unter dem Motto «Alles unter Kontrolle?!». Die Hauptvorträge fokussieren auf die stets steigenden Anforderungen im Praxisalltag, das rasche Wachstum des medizinischen Wissens und die stark zugenommene Anzahl der Leitlinien sowie Ressourcen- und Kostendruck im Gesundheitswesen.

Leitlinien und Vorgaben verändern unsere Möglichkeiten der Kommunikation und der Betreuung der Patientinnen und Patienten teilweise grundlegend. Angesichts dieser Tendenzen sowie der Informationsflut werden die Ärztinnen und Ärzte bei den Bemühungen, aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse in der Praxis umzusetzen, täglich gefordert. Haben wir Medizinerinnen und Mediziner auch unser persönliches Wohlergehen «unter Kontrolle»?

Zentral ist auch in diesem Jahr das gewohnt breite und interessante Workshop-Programm. Traditionsgemäss finden parallel zum KlinFor die Fortbildungskurse für Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten sowie Mitarbeitende von Hausarztpraxen statt.

Die Hauptvorträge sowie die Workshops finden in der Halle 9 der Olma Messen statt. Wir laden Sie herzlich ein, an zwei interessanten und abwechslungsreichen Fortbildungstagen in St.Gallen teilzunehmen.

Für das Organisationskomitee:



Prof. Dr. Michael Brändle

Hauptreferate, Vorsitz, Moderation

Dr. Christina Appenzeller

Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie, Kantonsspital St.Gallen

Dr. Andrea Berendes

Palliativzentrum, Kantonsspital St.Gallen

PD Dr. Stefan Bilz

Klinik für Endokrinologie, Diabetologie, Osteologie und Stoffwechselerkrankungen, Kantonsspital St.Gallen

Prof. Dr. MPH Eva Blozik

Versorgungsforschung SWICA Winterthur

Prof. Dr. Stephan Brand

Klinik für Gastroenterologie und Hepatologie, Kantonsspital St.Gallen

Dr. Christian Bucher

Klinik für Nephrologie und Transplantationsmedizin, Kantonsspital St.Gallen

Dr. Dirk Johannes Büchter

Ostschweizer Kinderspital, St.Gallen

Dr. Peter Christen

ReMed, Zürich

Prof. Dr. Gian Marco De Marchis

Klinik für Neurologie, Kantonsspital St.Gallen

Dr. Klaus Elbs

Klinik für Psychosomatik und Konsiliarpsychiatrie, Kantonsspital St.Gallen

PD Dr. Daniel Engeler

Klinik für Urologie, Kantonsspital St.Gallen

Dr. Simon Graf

Hausarztmedizin, Kantonsspital St.Gallen

Dr. Heinz Hengartner

Ostschweizer Kinderspital, St.Gallen

Dr. Irene Hoigné

Kinderärztin, St.Gallen

PD Dr. Thomas Münzer

Geriatrische Klinik, St.Gallen

Dr. Veronika Nagy

Klinik für Medizinische Onkologie und Hämatologie, Kantonsspital St.Gallen

Dr. Stefan Pazeller

Hausarzt, Rorschach

Dr. Thomas Roll

Hausarzt, Herisau

Dr. Christina Romer

Hals-Nasen-Ohrenklinik, Kantonsspital St.Gallen

PD Dr. Volker Schmidt

Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie, Kantonsspital St.Gallen

Dr. Carol Strahm

Klinik für Infektiologie/Spitalhygiene,
Kantonsspital St.Gallen

Dr. Réka Veress

Hausärztin, Waldkirch

Dr. Dunja Wiegand

Ostschweizer Kinderspital, St.Gallen

Donnerstag, 9. November 2023

Olma Messen, Halle 9.1

- 07:00 Uhr** **Türöffnung**
- 08:15 Uhr** **Session A (Halle 9)**
Workshops 1–9 (siehe separates Programm)
- 09:35 Uhr** **Begrüssung**
Prof. Dr. Michael Brändle
- Alles unter Kontrolle?!**
Vorsitz: Dr. Simon Graf
- 09:45 – 10:15 Uhr** **HA-Eigene Ressourcen – Wenn der Arzt/Ärztin selber müde ist**
Dr. Peter Christen
- 10:15 – 10:45 Uhr** **Chronischer Schmerzpatient – Schmerz lass nach**
Dr. Andrea Berendes/Dr. Klaus Elbs
- 10:45 – 11:15 Uhr** **Onkologie – ambulante Nachsorge – Wie viel Kontrolle?**
Dr. Christina Appenzeller/Dr. Veronika Nagy
- 11:15 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:45 Uhr** **Session B (Halle 9)**
Workshop 10–18 (siehe separates Programm)
- 13:00 Uhr** **Mittagspause**

Alles unter Kontrolle?!

Vorsitz: Dr. Irene Hoigné

- 14:00 – 14:30 Uhr** **Gesundheitsökonomie – Kosten aus dem Ruder?**
Prof. Dr. Eva Blozik
- 14:30 – 15:00 Uhr** **Geriatric – Wann ist Schluss mit kontrollieren?**
PD Dr. Thomas Münzer
- 15:00 – 15:30 Uhr** **Pädiatrie – Gewicht/Esstörung, Gewicht unter Kontrolle?**
Dr. Dunja Wiegand/Dr. Dirk Johannes Büchter
- 15:30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16:00 Uhr** **Session C** (Halle 9)
Workshop 19 – 27 (siehe separates Programm)
- 17:15 Uhr** **Schluss**

Freitag, 10. November 2023

Olma Messen, Halle 9.1

- 07:00 Uhr** **Türöffnung**
- 08:15 Uhr** **Session D** (Halle 9)
Workshop 28 – 37 (siehe separates Programm)
- 09:30 Uhr** **Kaffeepause**
- Update**
Vorsitz: Dr. Stefan Pazeller
- 10:00 – 10:30 Uhr** **Gastroenterologie: Update – Was gibt es Neues und Relevantes für die Hausarztpraxis?**
Prof. Dr. Stephan Brand
- 10:30 – 11:00 Uhr** **Neurologie – Neuigkeiten aus dem Gebiet Neurologie**
Prof. Dr. Gian Marco De Marchis
- 11:00 – 11:30 Uhr** **Neuigkeiten und Wichtiges aus dem Gebiet der Plastischen und Wiederherstellungschirurgie für die Praxis**
PD Dr. Volker Schmidt
- 11:35 Uhr** **Session E** (Halle 9)
Workshop 38 – 47 (siehe separates Programm)
- 12:50 Uhr** **Mittagspause**
- 13:45 Uhr** **Session F** (Halle 9)
Workshop 48 – 57 (siehe separates Programm)
- 15:00 Uhr** **Kaffeepause**

Stolpersteine – hüben und drüben

Vorsitz: Dr. Thomas Roll/Dr. Réka Veress

- 15:30 – 15:45 Uhr Pädiatrie**
Dr. Heinz Hengartner
- 15:45 – 16:00 Uhr Nephrologie**
Dr. Christian Bucher
- 16:00 – 16:15 Uhr Endokrinologie**
PD Dr. Stefan Bilz
- 16:15 – 16:30 Uhr HNO**
Dr. Christina Romer
- 16:30 – 16:45 Uhr Infektiologie**
Dr. Carol Strahm
- 16:45 – 17:00 Uhr Urologie**
PD Dr. Daniel Engeler
- 17:00 Uhr Schlusswort**
Prof. Dr. Michael Brändle
- 17:15 Uhr Finale**
Dr. Fabian Unteregger
- 17:45 Uhr Bratwurst und Bier**

Workshops

Session A

Donnerstag, 08:15 – 09:30 Uhr, Halle 9

Workshop 1

Mangelernährung im ambulanten Setting – vor und nach dem Spitalaufenthalt

Dr. Sarah Sigrist und Salome Lex

Bei welchen Patienten besteht ein Risiko für Mangelernährung und wie können sie in der Hausarztpraxis erkannt werden? Welche Möglichkeiten zur Verbesserung des Ernährungszustandes im hausärztlichen Setting stehen zur Verfügung und was muss dabei beachtet werden (z.B. Kostengutsprache)? Was muss die Hausärztin bzw. der Hausarzt wissen und beachten bei Patientinnen und Patienten mit einer enteralen oder parenteralen Ernährung?

Workshop 2

Schmerzpatient oder Suchtpatient? – Differentialdiagnostische- und therapeutische Aspekte bei Patientinnen und Patienten mit Fehlgebrauch und Abhängigkeit (Sucht) bei ärztlich verordnetem Konsum von Opioidanalgetika.

Dr. Jochen Oeltjenbruns und Prof. Dr. Philip Bruggmann

Im Rahmen der in den letzten Jahren zunehmenden Verfügbarkeit und Verordnung von Opioidanalgetika, insbesondere in der Behandlung von nicht tumorbedingten Schmerzen, stellen neben der Indikation einer solchen Schmerztherapie häufig Fragen zum adäquaten Einnahmeverhalten bei diesen Patientinnen und Patienten eine Herausforderung in der Praxis dar. Die Abgrenzung von gerechtfertigter therapeutischer Dosisescalation, Opioid-Fehlgebrauch und -Abhängigkeit (im Sinne von Suchtverhalten) soll in diesem Workshop unter Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erörtert werden und differenzierte diagnostische (Erhebung Suchtrisiko vor Therapiestart) und therapeutische Schritte (inkl. Entzugsbehandlungen) aufgezeigt werden.

Workshop 3

Potpourri aus der Inneren Medizin

Philipp Wassmer und Dr. David Hörburger

Gemeinsame Fallbesprechung von Fällen aus dem Kantonsspital St.Gallen mit seltenen oder unerwarteten Diagnosen.

Workshop 4

Sonographie in der Hand des Praktikers – Tipps und Tricks im Alltag

Dr. Fabian Napieralski, Jörg Scheler, Dr. Paul Bischof, Dr. Annett Weinhold und Dr. Jens Nitzsche

An Ultraschallgeräten besteht Hands-on die Möglichkeit, bei praktischen Übungen die Sonographie z.B. von Leber, Gallenblase, Nieren, Aorta, Beinvenen (TVT) oder Gelenken unter Anleitung von erfahrenen Tutoren zu trainieren. Der Workshop richtet sich auch an Teilnehmende ohne oder mit wenig Ultraschallerfahrung.

Workshop 5

Schmerzbehandlung mit Toyohari, einer nicht-invasiven, japanischen Akupunkturmethode

Dr. Naoko König

Toyohari als mehrheitlich nicht-invasive Akupunkturmethode eignet sich besonders zur Behandlung von akuten und chronischen Schmerzen. Im Workshop wird die Methode anhand von Fallbeispielen aus dem Klinikalltag vorgestellt und mögliche Wirkmechanismen nicht-invasiver Akupunktur werden diskutiert.

Workshop 6

Erhöhte Leberwerte: rasch und effizient zur Diagnose

PD Dr. Dr. David Semela

Erhöhte Leberwerte sind ein häufiger Zufallsbefund in der medizinischen Praxis und stellen eine diagnostische Herausforderung dar. Dieser Workshop bietet Hausärztinnen und Hausärzten sowie Internistinnen und Internisten eine praxisnahe Schulung zur raschen und effizienten Diagnosestellung bei erhöhten Leberwerten. Anhand von Fallbeispielen und aktuellen Erkenntnissen werden die Teilnehmenden über die Bedeutung von verschiedenen Formen der Leberwerterhöhungen informiert und lernen, wie sie erweiterte Diagnostik zur korrekten Diagnose von Lebererkrankungen einsetzen können.

Lernziele:

1. Die Bedeutung erhöhter Leberwerte zur Erkennung von akuten und chronischen Lebererkrankungen verstehen.
2. Die Differentialdiagnose erhöhter Leberwerte verstehen und die prognostischen Implikationen für die Patientin bzw. den Patienten erkennen.
3. Festigung rationaler und kosteneffektiver Abklärung bei Patientinnen und Patienten mit erhöhten Leberwerten.

Workshop 7

Gelenkschmerzen – Was tun?

Prof. Dr. Andrea Rubbert-Roth und Lukas Joos

Gelenkschmerzen gehören zu den häufigsten Beschwerden, mit denen sich Patientinnen und Patienten in der hausärztlichen Praxis vorstellen. Dieser Workshop soll einerseits eine Systematik für die Differentialdiagnostik im Alltag vermitteln, andererseits an praktischen Beispielen sowohl häufige Krankheitsbilder, aber auch einige «Kolibris» mit Diagnostik und Therapie vorstellen.

Workshop 8

Chronische Nierenerkrankung (CKD) – Screening leicht gemacht

Dr. Christian Kuhn und Dr. Alexander Ritter

Wen soll ich screenen und wie? Wie interpretiere ich die Resultate?
Welche Konsequenzen ziehe ich?

Workshop 9

Ernährung und Wachstum im Kindes- und Jugendalter

Dr. Katrin Heldt, Dr. Katharina Glock und Claudia Rosencrantz

Beginnen möchten wir den Workshop mit einem kurzen Input-Referat über «Wachstum und Gedeihen». Im Anschluss werden die Grundzüge der «Gesunden Ernährung im Kindes- und Jugendalter» präsentiert. Anhand von Fallbeispielen soll dann die Thematik in der Runde diskutiert werden.

Session B

Donnerstag, 11:45 – 13:00 Uhr, Halle 9

Workshop 10

Sonographie in der Hand des Praktikers – Tipps und Tricks im Alltag

Dr. Fabian Napieralski, Jörg Scheler, Dr. Paul Bischof, Dr. Annett Weinhold und Dr. Jens Nitzsche

An Ultraschallgeräten besteht Hands-on die Möglichkeit bei praktischen Übungen die Sonographie z.B. von Leber, Gallenblase, Nieren, Aorta, Beinvenen (TVT) oder Gelenken unter Anleitung von erfahrenen Tutoren zu trainieren. Der Workshop richtet sich auch an Teilnehmende ohne oder mit wenig Ultraschallerfahrung.

Workshop 11

Elternschaft und psychische Gesundheit

Dr. Katja Hämmer-Keller, Dr. Anette Lang-Dullenkopf und Dr. Karoline Kranzl

Anhand von Fallbeispielen wird die Relevanz der psychischen Gesundheit rund um die Elternschaft reflektiert und aus den folgenden drei Blickwinkeln betrachtet: Perspektive der Kinderärztinnen und Kinderärzte, Perspektive der Hausärztinnen und Hausärzte sowie Frauenärztinnen und Frauenärzte, Perspektive der Gynäkopsychiatrie. Die Teilnehmenden sind eingeladen, eigene Erfahrungen aus der Praxis einzubringen.

Workshop 12

Schwindel – harmlos oder bedrohlich?

Dr. Denis Uffer und Dr. Claudia Lädach

Schwindel ist in der Praxis von Hausärztinnen und Hausärzten ein häufiger Konsultationsgrund. In der Akutsituation ist es entscheidend, anhand gezielter Untersuchungen zentrale Ursachen (z.B. Schlaganfall) von anderen zu unterscheiden. In diesem Workshop werden die Skills zur Erkennung von Red Flags und zur Behandlung des Schwindels in der Praxis rekapituliert.

Workshop 13

Amenorrhoe in der Sprechstunde

Dr. Ikbale Siercks

Nach kurzem Überblick über das Thema Amenorrhoe, werden Fallbeispiele aus der Praxis demonstriert und gemeinsam diskutiert.

Workshop 14

Ophthalmologie in der Hausarztpraxis – Alles im Griff?

Dr. Scott Tschuppert und KD Dr. Reinhard Rüesch

Bedrohliche ophthalmologische Notfälle erkennen können. Welche Augentropfen kann ich bedenkenlos selber verschreiben, welche nicht. Welche internistischen Erkrankungen bergen lange unbemerkt vermeidbare Gefahren für die Augen und deren Sehkraft. Was für ein ophthalmologisches Sortiment/Equipment soll eine Praxis von Hausärztinnen bzw. Hausärzten besitzen.

Workshop 15

Schlafapnoe

Dr. Christian Gysin

Anhand klinischer Fallbeispiele werden Abklärungsschritte und Therapieoptionen der Schlafapnoe besprochen.

Workshop 16

EKG-Update für den Praxis-Alltag

Dr. Dr. Roman Brenner und Dr. Lukas Weber

Fallbasierter interaktiver Workshop mit dem Ziel, Ihre EKG-Kompetenz für Ihren Praxisalltag aufzufrischen.

Workshop 17

Was tun mit Mikrohämaturie und/oder PSA-Erhöpfung?

Dr. Manolis Pratsinis und Dr. Jessica Rührup

In diesem Workshop beleuchten wir die urologische Vorsorge mit Fokus auf das Management von Mikrohämaturie und erhöhten PSA-Werte in der Praxis. Anhand aktueller Leitlinien werden relevante Risikofaktoren für urogenitale Malignome sowie die empfohlenen Abklärungen präsentiert und anhand von klinischen Fällen interaktiv besprochen. Nach Abschluss dieses Workshops wissen Sie, wann eine weiterführende Abklärung sinnvoll ist und was diese beinhaltet.

Workshop 18

Früherkennung einer Autismus-Spektrum-Störung in der Vorsorge/Praxis

Dr. Ursula Speckle

Autismus-Spektrum-Störungen haben in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Gerade in der Praxis von Hausärztinnen und Hausärzten kann die frühzeitige Erkennung dieser Störungen eine entscheidende Rolle spielen für eine bessere Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Familien. Anhand von Fallbeispielen erhalten Sie eine praktische Anleitung, die Ihnen helfen soll, mögliche Anzeichen von Autismus-Spektrum-Störungen bei Ihren jungen Patientinnen und Patienten frühzeitig zu erkennen und angemessene Schritte einzuleiten.

Session C

Donnerstag, 16:00 – 17:15 Uhr, Halle 9

Workshop 19

Sonographie in der Hand des Praktikers – Tipps und Tricks im Alltag

Dr. Fabian Napieralski, Jörg Scheler, Dr. Paul Bischof, Dr. Annett Weinhold und Dr. Jens Nitzsche

An Ultraschallgeräten besteht Hands-on die Möglichkeit bei praktischen Übungen die Sonographie z.B. von Leber, Gallenblase, Nieren, Aorta, Beinvenen (TVT) oder Gelenken unter Anleitung von erfahrenen Tutoren zu trainieren. Der Workshop richtet sich auch an Teilnehmende ohne oder mit wenig Ultraschallerfahrung.

Workshop 20

Posttraumatische Folgen am Fuss und Sprunggelenk und moderne Behandlungsmöglichkeiten

Dr. Primoz Potocnik

Nach traumatischen Verletzungen im OSG und Fussbereich sind Folgeschäden häufig nicht zu vermeiden. Sie beeinflussen die Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten wesentlich. Der Inhalt dieses Workshops ist die Kenntnis der möglichen Folgen und das Wissen, wann, wie und wer diese am besten behandeln sollte. Sie bekommen einen Überblick über die häufigsten posttraumatischen Folgen in dieser Region und deren zeitgemässes Management.

Workshop 21

Mykosen

Dr. Christin Pelzer

In diesem Kurs werden wir klinische Fälle interaktiv besprechen und Fokus auf die richtige Diagnostik und Therapie kutaner Mykosen legen. Wir besprechen Tipps und Tricks bei Pilzinfektionen, die den Alltag erleichtern sollen und diskutieren dabei wichtige Differentialdiagnosen.

Workshop 22

Milde Schädelhirntraumen

Prof. Dr. Oliver Bozinov und PD Dr. Anne-Katrin Hickmann

Guidelines und neueste Entwicklungen bei milden Schädelhirntraumen (Empfehlungen, Concussion Protokoll).

Workshop 23

Fortbildung im Strahlenschutz

Dr. rer. nat. Gerd Lutters und Dr. Hasan Zaytoun

Teil 1: Rechtfertigung für radiologische Untersuchungen, gesetzliche, physikalische und strahlenbiologische Grundlagen. Internationale Guidelines und Richtlinien, Integration radiologischer Daten in die Krankengeschichte

Teil 2: Praktische Beispiele und mögliche Fehlerquellen bei der Indikationsstellung, Durchführung und Befundung radiologischer Bildgebung. Stellenwert der interdisziplinären Kommunikation für erfolgreiche und sichere Bildgebung.

Dieser als Referat gehaltene Workshop gibt die Möglichkeit, 2 Punkte zur Anerkennung der Fortbildungspflicht im Strahlenschutz zu erhalten. Der Workshop dauert von 16:00 bis 17:30 Uhr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach der KlinFor ein entsprechendes Zertifikat in einer separaten E-Mail.

Workshop 24

Outpatient parenteral antibiotic therapy (OPAT) – Möglichkeiten und Grenzen

Dr. Manuel Frischknecht und Dr. Nadia Eberhard

Vorstellung von OPAT: unter anderem Patientenauswahl, Krankheitsbilder und geeignete Antibiotika. Chancen und Grenzen von OPAT für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte. Demonstration von PICC-Line und Elastomerpumpen inkl. Tipps und Tricks im Umgang damit.

Workshop 25

Herzinsuffizienz – Therapie 2023

Dr. Marc Buser und Dr. Christian Gall

Fallbasierter interaktiver Workshop, in dem die Änderungen in Diagnostik und Therapie der verschiedenen Herz-Insuffizienz-Phänotypen aufgezeigt werden.

Workshop 26

Palliative Care

Dr. Mirjam Buschor, Dr. Franziska Domeisen und Dr. Nadja Khérbèche

Menschen dort behandeln, wo sie ihren Lebensmittelpunkt haben: Fallbeispiele aus der Praxis von Hausärztinnen und Hausärzten, Erkenntnisse der Forschung zur gemeindenahen Palliative Care, Sicht der Spezialistinnen und Spezialisten im Spital.

Welche Strukturen braucht es (in Zukunft) für eine qualitativ hochstehende Versorgung von Menschen mit fortschreitenden Erkrankungen und reduzierter Lebenserwartung?

Workshop 27

Endometriose

Dr. Thomas Rduch

Pathophysiologie und Therapiemöglichkeiten.

Session D

Freitag, 08:15 – 09:30 Uhr, Halle 9

Workshop 28

Diabetesmanagement

Dr. Tilman Drescher

Die Behandlung des Diabetes mellitus wird durch neue Medikamente mit verschiedenen Indikationen und Limitationen immer unübersichtlicher. Im Workshop soll anhand von Fallbeispielen ein Überblick über die aktuell mögliche und sinnvolle Diabetestherapie gegeben werden.

Workshop 29

Schulterprothetik – Wo stehen wir heute, was ist in Zukunft?

Prof. Dr. Bernhard Jost

Im Workshop werden die aktuellen Möglichkeiten der Schulterprothetik detailliert aufgezeigt, die verschiedenen Prothesentypen präsentiert und die dazugehörigen Indikationen erläutert. Ein weiterer Fokus gilt der zukünftigen Entwicklung im Bereich der Schulterprothetik mit Navigation, augmented reality und Robotik.

Workshop 30

Menopause

Dr. Vera Hungerbühler

Anhand von Fallbeispielen diskutieren wir die hormonellen Veränderungen von Perimenopause bis Postmenopause, die sinnvollen Abklärungsschritte, die möglichen skalierten Therapieoptionen mit deren Risiken und Chancen.

Workshop 31

Impfungen bei Immunsuppression – Wer, Was, Wann?

Dr. Nadia Eberhard und Dr. Sabine Haller

Schutzimpfungen gehören zu den wirksamsten Prophylaxen gegen Infektionskrankheiten. Patientinnen und Patienten mit erhöhtem Komplikationsrisiko verdienen eine besondere Aufmerksamkeit. In diesem Workshop erarbeiten wir mit Ihnen anhand von praktischen Beispielen die verschiedenen Facetten des Impfens unter Immunsuppression (Indikationen, Zeitabstände, Kontraindikationen).

Workshop 32

Akute Notfallsituationen in der HA Praxis

Dr. Alexandra Atzl und Jörg Scheler

Akute Notfallsituationen stellen jede Ärztin bzw. Arzt vor besondere Herausforderungen. Der Workshop vermittelt eine strukturierte Herangehensweise für ausgewählte Notfälle (z.B. Thoraxschmerzen, Anaphylaxie, Kreislaufstillstand) anhand aktueller Guidelines.

Workshop 33

Dr. House in der Rheumatologie – Hätten Sie's gewusst?

Dr. Yella Rottländer und Dr. Kristin Schmiedeberg

Die Medizin ähnelt nicht selten einer Detektivarbeit, bei der anamnestische, klinische und laborchemische Befunde zusammen mit einer rationellen Bildgebung zu einer Diagnose führen. Dr. (Gregory) House in der gleichnamigen US amerikanischen Fernsehserie steht synonym für einen scharfen diagnostischen Blick, die Serie wurde von der amerikanischen Lupus Foundation mit einem Preis ausgezeichnet, da sie den Blick für seltene Erkrankungen schärft und damit das Bewusstsein für ungewöhnliche Fälle steigert.

Workshop 34

Muskelschmerzen

Dr. Dr. Nathalie Braun

Muskelschmerzen sind häufig. Im Workshop sollen gezielte Abklärungen, Differentialdiagnosen und Behandlungen von Myalgien vorgestellt und diskutiert werden.

Workshop 35

Anämieabklärung und -behandlung

Dr. Georg Hafer, Dr. Pamela Honold Schneider und Dr. Theresa Fehr

Die Anämie ist ein häufiger Zufallsbefund im hausärztlichen Routinelabor. Die Ursachen sind mannigfaltig und reichen vom einfachen Substratmangel bis hin zu hämatoonkologischen Ursachen. Welche Abklärungen sind im hausärztlichen Setting sinnvoll, welche Patientinnen und Patienten sollen spezialisiert abgeklärt werden? Das Kantonsspital St.Gallen bietet eine neue interdisziplinäre Sprechstunde (Hämatoonkologie/AIM) für benigne Hämatologie an.

Workshop 36

Anfälle: nur epileptisch? Praxisorientierte Tipps zur Differentialdiagnose

Dr. Dominique Flügel

Häufig muss die Diagnose von epileptischen Anfällen retrospektiv erfolgen, dabei kommen je nach Symptom diverse Differentialdiagnosen in Betracht. Der Workshop soll wichtige anamnestische, klinische und paraklinische Details erarbeiten, die zur richtigen Diagnose hilfreich sind.

Workshop 37

Ambulantes Management der Alkoholkrankung/ambulanter Alkoholzug

PD Dr. Thomas Maier und Vitus Hug

In der Praxis von Hausärztinnen und Hausärzten werden Sie häufig mit Alkoholproblemen konfrontiert. Das Blaue Kreuz St.Gallen-Appenzell vermittelt Wissen über das Erkennen und Ansprechen von Alkoholproblemen, über die Möglichkeiten des ambulanten Alkoholzuges sowie den Umgang mit Rückfällen. Sie erfahren, welche weiterführenden ambulanten Unterstützungsangebote es für Betroffene und Angehörige gibt.

Session E

Freitag, 11:35 – 12:50 Uhr, Halle 9

Workshop 38

Eskalation oder Deeskalation? Mammakarzinom- und Gyn-onkologische Therapie im Wandel – Was sind die aktuellen Trends – Eine praxisorientierte Übersicht

PD Dr. Inga Bekes und Dr. Tamara Rordorf

1. Mammakarzinomscreening - wie viel ist mammographisch und sonographisch notwendig und sinnvoll; operative Therapieverfahren der Mamma und Axillachirurgie im Zeitalter 2023.
2. Immer weniger Chemotherapie? Welche Nebenwirkungen der neuen Substanzen sind wichtig in der internistischen Praxis.

Workshop 39

Akute Schmerztherapie – WHO vs. individualisierte Herangehensweise?

Jörg Scheler und Dr. Alexandra Atzl

Schmerztherapie ist eine tagtägliche Herausforderung für Ärztinnen und Ärzte. Der Workshop richtet sich an Hausärztinnen und Hausärzte sowie Akutmedizinerinnen und Akutmediziner, die mehr von einfachen Interventionen und Techniken der Schmerzmedizin erfahren wollen und bietet auch Raum für (Fall-)Diskussionen.

Workshop 40

Genderdysphorie

Pamela Loosli und Dr. Barbara Bischofberger-Baumann

Definition und wichtige Aspekte in der Begleitung der Transition. Welche Abklärungen braucht es? Welche Kontrollen sind nötig?

Workshop 41

Update Reisemedizin

Dr. Sabine Haller und Dr. Simone Toppino

Praktisches aus dem reisemedizinischen Alltag.

Workshop 42

Perakuter Schulterschmerz – ein neurologisches Problem?

PD Dr. Christoph Neuwirth

Der perakute Schulter-Arm-Schmerz kann vielfältige Ursachen haben. Häufig wird eine Schulterentzündung oder ein Bandscheibenvorfall vermutet. Nicht selten ist die Diagnostik aber diesbezüglich negativ oder eher fraglich positiv. Das Parsonage-Turner-Syndrom ist eine nicht seltene wichtige Differentialdiagnose, welche – wenn frühzeitig erkannt – auch effektiv behandelt werden kann.

Workshop 43

Gewalt an Kindern und Jugendlichen erkennen und handeln

Andreas Heim-Geiger

Wie können Anzeichen von Gewalt inklusive Vernachlässigung erkannt werden? Was sind die Folgen und wie kann fachlich kompetent interveniert werden? Welche Stellen können dabei helfen? Es werden Fallbeispiele aus der eigenen Praxis vorgestellt und Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beantwortet.

Workshop 44

Nebenwirkungen moderner Onkologika – Immunsystem als Freund oder Feind

Dr. Stefanie Aepli

Diskussion typischer Nebenwirkungen anhand von Fallbeispielen.

Workshop 45

«Alles unter Kontrolle» bis zu «Nichts geht mehr»

Dr. Peter Christen und Dr. Yvette Attinger Andreoli

Kennen Sie das? Gab es solche Momente in Ihrer Berufsausübung? Oder sind Ihnen solche Situationen vollkommen fremd? Bei ReMed-Beratungen dreht sich vieles um realen oder befürchteten Kontrollverlust und den Umgang damit. Anhand von anonymisierten Fallbeispielen diskutieren wir Hilfestellungen, auch für Kolleginnen und Kollegen, die vielleicht ratsuchend bei Ihnen erscheinen. Wir versuchen, präventiv yellow und red flags zu identifizieren sowie anhand unterschiedlicher Ansätze unsere Resilienz für den anspruchsvollen Praxisalltag zu stärken.

Workshop 46

Synkope

Dr. Eva Scheler und Dr. Michael Künzli

Fallbasierter interaktiver Workshop zum Thema Synkope.

Lernziele: Sie können zwischen Reflextynkope, kardialer Synkope und Synkope durch orthostatische Hypotonie unterscheiden. Zudem erlernen bzw. repetieren Sie eine strukturierte, primäre Diagnostik bei Verdacht auf Synkope und können am Schluss des Workshops Risikostratifizierung durchführen.

Workshop 47

Kommunikation mit Jugendlichen in der Hausarztpraxis – Auf Umwegen zum Ziel

Dr. Christian Henkel

Wenn Jugendliche in die Praxis kommen, dann entweder, weil sie ein Zeugnis brauchen oder Schmerzen haben oder ihre Eltern oder Lehrpersonen ein Problem haben.

In Fällen, wo es um Veränderung gehen soll, z. B. bei chronischem Schulabsentismus oder Risikoverhalten, ist Kommunikation der Schlüssel zum Erfolg. Im Workshop wird auf wesentliche «Dos» und «Don'ts» eingegangen und die motivationale Gesprächsführung mit Jugendlichen kurz vorgestellt. Fragen und Beispiele der Teilnehmenden sind willkommen.

Session F

Freitag, 13:45 – 15:00 Uhr, Halle 9

Workshop 48

Weniger Schmerz, besseres Outcome – moderne Behandlungsmöglichkeiten der Fuss- und Sprunggelenkschirurgie

PD Dr. Andreas Toepfer

Im Workshop werden anhand von SawBone Kunstknochen die minimal-invasive Operationstechnik MICA zur perkutanen Korrektur der Hallux valgus Korrektur sowie die Korrektur weiterer Fuss-Fehlstellungen demonstriert. Die praktischen Demonstrationen werden ergänzt durch einen wissenschaftlichen Vortrag zum Thema der minimalinvasiven Behandlungsmöglichkeiten orthopädischer und traumatologischer Krankheitsbilder von Fuss und Sprunggelenk.

Workshop 49

Geriatrisches Assessment in der Praxis

PD Dr. Thomas Münzer

Für die Versorgung gebrechlicher Patientinnen und Patienten relevante Risiken erkennen und ggf. Massnahmen einleiten.

Workshop 50

Moderne und schonende Brustrekonstruktion mit Eigengewebe sowie innovative plastisch chirurgische Verfahren zur Vorbeugung und Behandlung von Langzeitfolgen nach Brustkrebs

PD. Dr. Volker Schmidt und Dr. Stefan Winsauer

Verfahren zur Wiederherstellung der Brust mit Eigengewebe: höhere Zufriedenheit weniger Langzeitfolgen, mikrochirurgische Behandlung des Lymphödems.

Workshop 51

Interdisziplinäres Management von Tumoren und osteoporotischen Frakturen der Wirbelsäule

PD Dr. Martin Stienen und Dr. Benjamin Martens

Wir geben Einblicke in die aktuellen Empfehlungen bzgl. Diagnostik und Therapie bei malignem Kompressionssyndrom der Wirbelsäule und bei osteoporotischen Frakturen. Hierzu werden zwei kürzlich am KSSG erarbeitete interdisziplinäre Standards vorgestellt.

Workshop 52

Rationaler Antibiotikaeinsatz – ambulant statt stationär, oral statt intravenös, so kurz wie möglich?

Dr. Carol Strahm und PD Dr. Philipp Kohler

1. Sie kennen die Korrelation zwischen Antibiotikaverbrauch und Resistenzen
2. Sie kennen die Wirkspektren/Nebenwirkungen/Interaktionen der wichtigsten Antibiotika
3. Sie können bei den wichtigsten infektiologischen Krankheitsbildern, die Ihnen in der Hausarztpraxis begegnen, eine rationale empirische Antibiotikatherapie beginnen
4. Sie erfahren neue Trends der Antibiotikatherapie (ambulant vor stationär – oral statt intravenös – so kurz wie möglich)

Workshop 53

Der immunsupprimierte Patient in der Hausarztpraxis.

Dr. Aurelia Schnyder und Dr. Désirée Bischof

Worauf muss ich achten? Alarmzeichen und Management!

Workshop 54

Lymphknotenabklärung/Lymphadenopathie

PD Dr. Felicitas Hitz

Vergrösserte Lymphknoten – was nun? Eine häufige Frage, die beunruhigte Patientinnen und Patienten zur Abklärung in die Hausarztpraxis bringt. In diesem Workshop werden die Abklärungsschritte besprochen und das Spektrum der häufigen und seltenen Ursachen der Lymphadenopathie anhand von Beispielen erläutert.

Workshop 55

Schlafstörungen im Kontext von Depression und Schmerz

PD Dr. Dagmar Schmid und Dr. Klaus Elbs

Der Workshop vermittelt Grundlagen von Schlafregulation und Schlafstörungen und geht insbesondere auf die wechselseitigen Interaktionen von Schlaf affektiven Störungen und Schmerz ein. Es werden diagnostische Methoden und therapeutische Interventionsmöglichkeiten vermittelt.

Workshop 56

Abklärungen bei chronischer Diarrhoe

Dr. Irina Bergamin

Ziel des Workshops: Erkennen der Red Flags einer chronischen Diarrhoe, Differentialdiagnose, Abklärungsschritte, Therapiemaßnahmen.

Workshop 57

Vapen, Snus & Co – Rauchen war gestern

Dr. Susanne Pohle und Marianne Wild

Neueste Erkenntnisse zu diversen Nikotinprodukten, Rauchstopp-Unterstützung ja/nein?

Sponsoren

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Allgemeine Informationen

Organisationskomitee

Prof. Dr. Michael Brändle, Dr. Christian Bucher, Prof. Dr. Dr. Antonio Cozzio, Tatjana Djakovic, Dr. Simon Graf, Dr. Irene Hoigné, Dr. Christian Kahlert, Dr. Lukas Kern, PD Dr. Thomas Münzer, Dr. Stefan Pazeller, Dr. Thomas Roll, Dr. Réka Veress, Dr. Lineta Würmli

Organisation/Kontakt

Kantonsspital St.Gallen
CH-9007 St.Gallen

Tel. +41 71 494 95 96
klinfor@kssg.ch
www.klinfor.ch

Registration/Empfang

Die Registration und der Empfang findet in der Olma, Halle 9.1 statt. Die Registration ist an beiden Tagen ab 07:00 Uhr möglich.

Teilnahmegebühren

Anmeldung bis 30. September 2023
Ganzer Kongress CHF 270.–
Tageskarte CHF 170.–

Anmeldung ab 01. Oktober 2023
Ganzer Kongress CHF 290.–
Tageskarte CHF 190.–

Verpflegung

Die Verpflegungskosten (Kaffeepausen und Mittagessen an beiden Tagen sowie Bratwurst und Bier am 10. November 2023 ab 17:45 Uhr) sind in der Teilnahmegebühr inbegriffen.

Anmeldung und Detailinformationen unter www.klinfor.ch

Die Anmeldung zum KlinFor erfolgt online. Sie sehen bei der Anmeldung, welche Workshops noch freie Plätze aufweisen und können sich direkt für den gewünschten Workshop eintragen. Bei zu geringer Anmeldezahl wird ein Workshop allenfalls nicht durchgeführt. In diesem Fall werden Sie von uns kontaktiert.

Anmeldeschluss

5. November 2023

Credits

14 Credits Kernfortbildung AIM,
7 Credits pro Tag (SIWF-anerkannte Weiterbildungsstätte AIM)



Anreise (siehe auch www.klinfor.ch)

Lage/Anfahrt

St.Gallen ist aus allen Richtungen bestens erschlossen: über die Autobahn A1, die Bahnachse Genf-Zürich-München oder den Flughafen Zürich und den Flugplatz St.Gallen-Altenthein. Das Messegelände liegt mitten in der Stadt.

Anfahrt mit ÖV

Anfahrt bis St.Gallen Bahnhof oder St.Gallen-St.Fiden: SBB-Fahrplan

Ab Hauptbahnhof St.Gallen:

- mit Bus Nr. 3 (Heiligkreuz) bis Haltestelle «Olma Messen» oder «Langgass»
- mit Bus Nr. 4 (Wittenbach Bahnhof) bis Haltestelle «Olma Messen» oder «Langgass»
- mit Bus Nr. 6 (Heiligkreuz) bis Haltestelle «Olma Messen» oder «Rosenheimstrasse»

Ab Bahnhof St.Gallen-St.Fiden:
5 Gehminuten, Beschilderung
Olma Messen folgen

Anfahrt mit Auto

Ab Autobahn A1 die Ausfahrt St.Gallen-St.Fiden (Nr. 82) benutzen und Beschilderung Olma Messen St.Gallen folgen.

Adressen Parking für Kongress- und Eventgäste während Veranstaltungen:

Bitte geben Sie folgende Angaben in Ihr GPS-Gerät ein:

- Sonnenstrasse 39, 9008 St.Gallen
(für Parkgarage Olma Messen St.Gallen)
- Jägerstrasse, 9008 St.Gallen
(für Parkplatz F6)



**gemeinsam
innovativ
kompetent**

Save the Date

KlinFor Update

07. November 2024

Würth Haus, Rorschach

Organisation/Kontakt

Kantonsspital St. Gallen

Klinik für Allgemeine Medizin/
Hausarztmedizin und Notfallmedizin
Rorschacher Strasse 95
CH-9007 St. Gallen

Tel. +41 71 494 95 96
klinfor@kssg.ch
www.klinfor.ch